Businessplan

Auf Basis der Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) der Vorjahre sowie aller vorliegenden Verträge und Unterlagen wurde eine Bewertung des Praxissitzes vorgenommen. Der Umsatz von Fr. Mohr entwickelt sich in den letzten Jahren stabil und beläuft sich auf rd. Euro 178.000 € (+ 30.000€ PVS), in Summe 208.000€ im Jahresmittel.

Aktuell steht im Planungsbereich Odenwald noch ein weiterer voller Versorgungsauftrag Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Verfügung. Dieser ist im Bedarfsplan des Landesausschusses für Ärzte in Hessen vom 23.05.2019 aufgeführt. Hierauf wird sich das Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg bewerben. Es ist geplant diesen in die neu entstehende Zweigpraxis des Zentrums der medizinischen Versorgung Darmstadt Dieburg (MVZ) GmbH Betriebsstätte Gynäkologie Groß-Umstadt einzugliedern und eine weitere Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe darauf anzustellen. Ebenso gibt es im Planungsbereich Odenwald eine Ansiedlungsförderung für einen hälftigen Versorgungsauftrag Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Hier besteht die Möglichkeit auf die Dauer von fünf Jahren einen jährlichen Förderbetrag in Höhe von 6.600€ zu erhalten. Da dieser Förderbetrag nur einmalig zur Verfügung steht und die Entscheidung über die Förderung nach Antragseingang entschieden wird, ist diese Möglichkeit aktuell noch nicht als gegeben anzusehen.

Basis der Darstellung im vorliegenden Businessplan ist die Gesamtbetrachtung der gynäkologischen Zweigpraxis mit 2,0 Zulassungen. Zugleich wird jedoch auch ausgewiesen, wie die Situation mit nur einem Versorgungsauftrag aussieht, da zunächst von einer Inbetriebnahme mit nur einem Sitz auszugehen ist.

Der zweite Sitz, ist aktuell ohne Aufwendungen seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen zu beantragen. Hier gilt ebenso wie bei der Ansiedlungsförderung das Prinzip der ersten Antragsstellung. Hier sollte zeitnah gehandelt werden, um den Vorteil eines möglichen kostenfreien Sitzes zu erhalten, welcher in der Wirtschaftsplanung einen entscheidenden Anteil trägt.

Für die Wirtschaftsplanung müssen die Personalkosten der medizinischen Fachangestellten angepasst werden. Dabei muss mit einer mittleren jährlichen Erhöhung von ca. 3% entsprechend der üblichen Tariflohnerhöhung gerechnet werden. Ebenso ist für die Vergütung des (künftig) im MVZ angestellten weiteren Arztes eine übliche mittlere Tariflohnerhöhung von ca. 3% p.a. zu berücksichtigen.

Die Sachkosten werden in der Wirtschaftsplanung für die Zweigpraxis teilweise in Höhe der bisherigen Kosten des MVZ in Groß-Umstadt fortgeschrieben; z.T. erfolgt eine Angleichung an die Struktur von Material- und sonstigen Sachkosten der anderen Betriebsstätten. Die Zweigpraxis wird in die bestehenden Räumlichkeiten von Fr. Mohr, in der Schwanenstraße 3 in 64739 Höchst angesiedelt. Für übliche mittelfristige Preissteigerungen bei der Miete sind ca. 3% p.a. zu berücksichtigen. Um eine weitere Frauenärztin in diesen Räumlichkeiten tätig werden zu lassen, sind geringfügige Umbaumaßnahmen und Investitionen erforderlich. Der Fußboden in dem neu entstehenden Behandlungsraum muss angepasst werden, des Weiteren sind die Anschaffung eines Gyn-Stuhls und eines Ultraschallgerätes, sowie Anpassungen im IT-Bereich und weitere Kleinmöbel/-materialien nötig.

Die Erlöse der Wirtschaftsplanung sind zu Beginn niedriger angesetzt als aktuell durch die Praxis Fr. Mohr. Es wurde somit zunächst von einer Reduktion der Einnahme ausgegangen, da erfahrungsgemäß angestellte Ärzte nur ca. 80% der bisherigen Honorarerlöse erwirtschaften. Dies ist hauptsächlich durch die geringere Wochenarbeitszeit begründet, aber auch in den vertraglich festgelegten Urlaubs- sowie Fortbildungstagen und ggf. krankheitsbedingten Ausfallzeiten.

Die Patientenklientel wird von der Praxis Fr. Mohr übernommen und aufgrund der aktuellen Versorgungssituation im Odenwaldkreis und im angrenzenden Landkreis Darmstadt-Dieburg (Bereiche in denen eine Ansiedlungsförderung besteht), ist eine Auslastung von beiden Sitzen zu erwarten. Aktuell ist der Versorgungsgrad dort unter 100%, die restlichen Versorgungsaufträge im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe liegen alle in Michelstadt / Erbach.

Die Entwicklung der Erlöse hängt ab von der Leistungsentwicklung und zudem vom verfügbaren Gesamtbudget für die vertragsärztliche Versorgung in Deutschland. Da jede Arztpraxis bzw. jeder Arztsitz / Versorgungsauftrag ein von der Kassenärztlichen Vereinigung zugewiesenes Budget hat, bei dessen Überschreitung Leistungen nur noch zu geringen Anteilen vergütet werden (sog. Abstaffelungsquoten), lohnen sich deutliche Leistungsausweitungen für eine Praxis oder auch ein MVZ / Zweigpraxis nicht; es sei denn, es werden zusätzliche Sitze übernommen. Vor diesem Hintergrund kann in der Wirtschaftsplanung des MVZ hinsichtlich der Behandlung von gesetzlich Krankenversicherten von einem gleichbleibenden Leistungsniveau ausgegangen werden. Die Prognose der Entwicklung des Gesamtbudgets in Deutschland muss über die durchschnittliche Entwicklung der letzten Jahre erfolgen. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes (Fachserie 2, Reihe 1.6.1 – Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen; 2011) sind die kassenärztlichen Einnahmen einer Arztpraxis in den letzten Jahren um durchschnittlich 3% gestiegen. Auch in der Honorarverhandlung für 2019 hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung eine Budgeterhöhung von ca. 3% erzielt. In der MVZ-Wirtschaftsplanung kann daher, auch angesichts der vorsichtig niedrigen Einstiegsumsätze, von einer jährlichen Erhöhung der Einnahmen aus der kassenärztlichen Tätigkeit von 3% ausgegangen werden.

Damit ergibt sich folgende mittelfristige Wirtschaftsplanung:

Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH Erfolgsplan Neugründung GYN Höchst (2 Ärzte mit je 100%)								
Nr.	**Bezeichnung**	**Plan 2020 (ab 01.04.)**	**Plan 2021**	**Plan 2022**	**Plan 2023**	**Plan 2024**	**Plan 2025**	**Plan 2026**
1.	Umsatzerlöse	283.200 €	388.928 €	400.596 €	412.613 €	424.992 €	437.743 €	450.873 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5.973 €	7.623 €	7.623 €	7.623 €	7.623 €	1.673 €	1.023 €
Zwischensumme		289.173 €	396.551 €	408.219 €	420.236 €	432.615 €	439.416 €	451.896 €
3.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.750 €	9.090 €	9.181 €	9.273 €	9.365 €	9.459 €	9.554 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.730 €	15.796 €	15.954 €	16.114 €	16.275 €	16.438 €	16.602 €
Zwischensumme		18.480 €	24.886 €	25.135 €	25.387 €	25.640 €	25.897 €	26.156 €
4.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter	189.709 €	260.534 €	268.350 €	276.401 €	284.693 €	293.234 €	302.031 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.478 €	45.977 €	47.356 €	48.777 €	50.240 €	51.747 €	53.300 €
Zwischensumme		223.187 €	306.511 €	315.706 €	325.178 €	334.933 €	344.981 €	355.331 €
Zwischenergebnis		**47.506 €**	**65.154 €**	**67.378 €**	**69.671 €**	**72.042 €**	**68.538 €**	**70.409 €**
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.429 €	64.451 €	65.527 €	66.628 €	67.753 €	68.900 €	70.075 €
Zwischensumme		74.929 €	89.951 €	91.027 €	92.128 €	93.253 €	94.400 €	95.575 €
Zwischenergebnis		**- 27.423 €**	**- 24.797 €**	**- 23.649 €**	**- 22.457 €**	**- 21.211 €**	**- 25.862 €**	**- 25.166 €**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.869 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €
Zwischensumme		- 2.869 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**- 30.292 €**	**- 28.622 €**	**- 27.474 €**	**- 26.282 €**	**- 25.036 €**	**- 29.687 €**	**- 28.991 €**
10.	Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12.	Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**- 30.292 €**	**- 28.622 €**	**- 27.474 €**	**- 26.282 €**	**- 25.036 €**	**- 29.687 €**	**- 28.991 €**

Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
Erfolgsplan Neugründung GYN Höchst (1 Arzt mit 100%)

Nr.	Bezeichnung	Plan 2020 (ab 01.04.)	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1.	Umsatzerlöse	152.100 €	208.884 €	215.151 €	221.605 €	228.253 €	235.101 €	242.154 €
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5.973 €	7.623 €	7.623 €	7.623 €	7.623 €	1.673 €	1.023 €
Zwischensumme		158.073 €	216.507 €	222.774 €	229.228 €	235.876 €	236.774 €	243.177 €
3.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.750 €	7.743 €	7.821 €	7.899 €	7.978 €	8.058 €	8.138 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.730 €	15.796 €	15.954 €	16.114 €	16.275 €	16.438 €	16.602 €
Zwischensumme		17.480 €	23.539 €	23.775 €	24.013 €	24.253 €	24.496 €	24.740 €
4.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter	127.553 €	175.173 €	180.428 €	185.841 €	191.416 €	197.159 €	203.073 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.509 €	30.913 €	31.840 €	32.795 €	33.779 €	34.793 €	35.836 €
Zwischensumme		150.062 €	206.086 €	212.268 €	218.636 €	225.195 €	231.952 €	238.909 €
Zwischenergebnis		**- 9.469 €**	**- 13.118 €**	**- 13.269 €**	**- 13.421 €**	**- 13.572 €**	**- 19.674 €**	**- 20.472 €**
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €	25.500 €
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.429 €	64.451 €	65.527 €	66.628 €	67.753 €	68.900 €	70.075 €
Zwischensumme		74.929 €	89.951 €	91.027 €	92.128 €	93.253 €	94.400 €	95.575 €
Zwischenergebnis		**- 84.398 €**	**- 103.069 €**	**- 104.296 €**	**- 105.549 €**	**- 106.825 €**	**- 114.074 €**	**- 116.047 €**
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.869 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €	3.825 €
Zwischensumme		- 2.869 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €	- 3.825 €
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**- 87.267 €**	**- 106.894 €**	**- 108.121 €**	**- 109.374 €**	**- 110.650 €**	**- 117.899 €**	**- 119.872 €**
10.	Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12.	Sonstige Steuern	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13.	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**	**- 87.267 €**	**- 106.894 €**	**- 108.121 €**	**- 109.374 €**	**- 110.650 €**	**- 117.899 €**	**- 119.872 €**

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich für das MVZ / Zweigpraxis aus einer Steigerung der Einnahmen aus der Behandlung von privatversicherten Patienten sowie aus dem Angebot individueller Gesundheitsleistungen (IGeL). Aus einer Steigerung der Privateinnahmen können dann, da diese Einnahmen keiner Budgetdeckelung unterliegen, Mittel für Investitionen zur weiteren Verbesserung der Patientenversorgung erwirtschaftet werden.

Wesentliche Gründe für die Entscheidung zur Übernahme stellen jedoch die lokale Versorgungssituation im südöstlichen Landkreis Darmstadt-Dieburg und dem nördlichen Odenwaldkreis dar, wie auch die Tatsache, dass die gynäkologische Praxis von Fr. Mohr die zweitstärkste Einweiserin im Fachgebiet für die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in Groß-Umstadt darstellt. Mit Ausnahme der Praxis Mohr sind die übrigen gynäkologischen Versorgungsaufträge in Erbach und Michelstadt konzentriert, ein Abzug des Sitzes vor Ort würde auch für den angrenzenden Landkreis Darmstadt-Dieburg deutliche Erschwernisse bedeuten. Vor allem aber ist die Praxis bedeutend für die Kreisklinik Groß-Umstadt, der bislang eine große Anzahl Patienten aus dem nördlichen Odenwald zugewiesen werden. Die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Ausdünnung und Konzentration der ambulanten gynäkologischen Facharztversorgung im Kreis Darmstadt-Dieburg durch eine Großpraxis hat dazu geführt, dass die stationäre Versorgung dieser Patientinnen an der Kreisklinik vorbei nach Darmstadt und andere Standorte gelenkt wird. Der Rückgang gerade in der operativen Gynäkologie ist deutlich spürbar. Der Verlust weiterer regionaler Einweiser im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe und somit weiterer Patientinnen würde mittel- und langfristig die Abteilung der Kreisklinik in Groß-Umstadt erheblich negativ beeinflussen. Die Übernahme dieser Praxis würde sowohl in bislang nicht abschätzbarem Umfang für positive Effekte im MVZ sorgen, als auch die Gynäkologie in der Kreisklinik weiter stabilisieren können.